

# Wahl

## für Maria Enzersdorf

volkspartei  
maria enzersdorf

### RUNDSCHAU

Nr. 259 (2/2019) Sonder-Nr. Mai 2019



Foto: FP, NÖ

## EU-WAHL 2019

**Lukas Mandl ist der Spitzenkandidat der Volkspartei Niederösterreich**  
**Jede einzelne Stimme ist wichtig!**  
**Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!**

### Lukas Mandl (39)

- Europa-Abgeordneter
- ehemaliger NÖ Landtagsabgeordneter und Vizebürgermeister
- verheiratet, 3 Kinder
- Studium der Kommunikationswissenschaften
- 8 Jahre Lehrtätigkeit an der Wirtschaftsuniversität Wien

[www.lukas-mandl.at](http://www.lukas-mandl.at)



ÖVP ankreuzen und Mandl reinschreiben:

1



ÖVP

Mandl



Team  
Volkspartei

Für Europa

## Liebe Maria Enzersdorferinnen, liebe Maria Enzersdorfer,

Am 26. Mai findet die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Eine wichtige politische Entscheidung, denn das Ergebnis dieser Wahl wird die zukünftige Entwicklung der Europäischen Union maßgeblich bestimmen.

Seit ihrer Gründung ist die EU eine Erfolgsgeschichte für unseren Kontinent. Sie brachte uns eine bisher noch nie dagewesene Periode des Friedens und der Sicherheit. 2019 jährt sich der Fall des Eisernen Vorhangs bereits zum 30. Mal und die Osterweiterung der Europäischen Union zum 15. Mal. Wirtschafts- und Währungsunion führten zu einer beispiellosen wirtschaftlichen Entwicklung, die Wohlstand in viele Regionen brachte. Seit dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union 1995 gilt dies auch ganz speziell für uns in Niederösterreich, wo sich seither die Wirtschaftsleistung verdoppelt hat. Allein im Vorjahr sind rund 500 Millionen Euro an EU-Mitteln nach NÖ geflossen und ermöglichten Investitionen in Wissenschaft, Infrastruktur, Kooperationsprojekte der Wirtschaft sowie in Kultur und Tourismus.

Ich bin überzeugt, dass diese Europäische Union trotz aller Ihrer Schwierigkeiten, die eine so große Staatengemeinschaft mit sich bringt, entscheidend für unsere Zukunft ist. Ja, es wird notwendig sein, dass Eu-

ropa sich stärker der großen Fragen annimmt und sich aus Angelegenheiten zurückzieht, die wir bei uns in den Regionen und Gemeinden besser regeln können. Damit können wir auch die Vielfalt, die Europa auszeichnet, noch stärken.

Doch gleich ob es sich um unsere Position in der globalen Wirtschaft, die Maßnahmen für Klima- und Umweltschutz, die Sicherung und Kontrolle der Außengrenzen, der Migration, um soziale Mindeststandards, etc. handelt – für alle diese großen Herausforderungen, vor denen wir stehen, brauchen wir die enge Zusammenarbeit und eine gemeinsame Haltung der europäischen Partner in der Europäischen Union. Es wird ganz wichtig sein, dem gemeinsamen Miteinander gegenüber nationalen Einzelgängen zum Durchbruch zu verhelfen. Stärken wir daher die konstruktiven Kräfte bei dieser EU-Wahl, die für das Gemeinsame in Europa eintreten.

Dafür brauchen wir engagierte und beherzte Vertreter im europäischen Parlament, die sich für unsere Interessen einsetzen und bei den Ent-

scheidungen im europäischen Parlament Berücksichtigung finden. Denn eines ist klar: Europa ist, was wir daraus machen.

Das „Team Volkspartei - Für Europa“ geht unter der Führung von Othmar Karas mit neun sehr engagierten und motivierten Kandidaten in diese EU-Wahl am 26. Mai. Für Niederösterreich tritt Lukas Mandl als unser Spitzenkandidat an. Als ehemaliger Vizebürgermeister in Gerasdorf, NÖ-Landtagsabgeordneter und Europa-Abgeordneter seit 2017 kennt er die politische Arbeit auf allen Ebenen und hat sich mit großem Einsatz und Engagement für die Anliegen Österreichs eingesetzt. Er ist überzeugter Niederösterreicher, Österreicher und Europäer. Der richtige Kandidat für diese wichtige Wahl.

Nur in der Volkspartei entscheiden die Vorzugsstimmen darüber, wer tatsächlich ins EU-Parlament einzieht. Ich ersuche Sie daher, nehmen Sie sich am 26. Mai Zeit für Europa, nutzen Sie Ihr Wahlrecht und vergeben Sie Ihre persönliche Vorzugsstimme für Lukas Mandl und das Team Volkspartei - Für Europa.

Wir brauchen starke Vertreter im europäischen Parlament, die sich mit Herz und Leidenschaft für das Miteinander im Bestreben für ein freies, sicheres, und gemeinsames Europa einsetzen.



Den Spitzenkandidat persönlich kennenlernen:

**Gemeinde-Parteitag der VP-MariaEnzersdorf  
mit unserem Spitzenkandidaten Lukas Mandl**

am 23. Mai 2019 um 19<sup>00</sup> Uhr beim Schottenheurigen,  
Lichtensteinstraße 68, 2344 Maria Enzersdorf

Gemeindeparteiobmann  
Bürgermeister Dipl.-Ing. Johann Zeiner



# SÜDSTADTZENTRUM-NEU



## Historisches:

Nach der Übersiedelung der Generaldirektion der NEWAG und NIOGAS (heute EVN) von Wien in das auch noch heute bestehende Gebäude wird westlich davon die „Südstadt“ errichtet. 1963 konnten

Plan und setzte auf die Pläne des Vorbesitzers, der Firma Conwert, auf. In den folgenden Jahren wurde das nunmehrige Projekt vorbereitet. Alle erforderlichen Randbedingungen, wie zum Beispiel der Bebauungsplan und viele weitere vertragliche Regelungen konnten festgelegt und schließlich Anfang 2019 die formale bau- und gewerberechtliche Genehmigung erreicht werden.

Derzeitiger Besitzer und Projektbetreiber ist die Südstadtzentrum 1 GmbH & Co KG - im Eigentum der Handler Gruppe.

Plan und setzte auf die Pläne des Vorbesitzers, der Firma Conwert, auf. In den folgenden Jahren wurde das nunmehrige Projekt vorbereitet. Alle erforderlichen Randbedingungen, wie zum Beispiel der Bebauungsplan und viele weitere vertragliche Regelungen konnten festgelegt und schließlich Anfang 2019 die formale bau- und gewerberechtliche Genehmigung erreicht werden.

## Die Eckdaten des Projekts der Handler Gruppe:

In Maria Enzersdorf werden auf dem Grundstück des derzeit bestehenden Einkaufszentrums mit rund 13.000 m<sup>2</sup> Fläche 5 Baukörper mit rund 13.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche errichtet. Das neue Südstadtzentrum erhält einen attraktiven Nutzungsmix:

- Ca. 104 2- bis 3-Zimmer-Mietwohnungen mit hochwertiger Ausstattung, sämtliche Wohnungen verfügbare über großzügige Freiflächen
- 31 Wohnungen für betreutes bzw. betreubares Wohnen (Gemeinde Maria Enzersdorf) mit Gemeinschaftsräumen und Freiflächen
- Ca. 3.250 m<sup>2</sup> Geschäftsflächen für die Nahversorgung: Billa, Szihn Bäckerei, Radatz, Apotheke, Raika, Ruefa Reisen, Trafik, Friseur, Solarium, Mode usw.
- Kleines Ärztezentrum

- Tiefgarage mit ca. 129 Stellplätzen
- Das Projektvolumen beträgt rd. € 45 Mio

## Es geht jetzt zügig voran:

Seit Anfang 2019 ist es nicht mehr zu übersehen. Die Umsetzung des Projekts wird jetzt zügig vorangetrieben. Ende 2018 die erforderlichen Ersatzparkplätze, dann die Übergangslösung für die Betriebe, die ihr Angebot auch während der Bauzeit für uns aufrechterhalten. Die neue Einkaufspassage, die wir am 2. Mai mit einem kleinen Fest offiziell eröffnen konnten, wird gut angenommen und sehr geschätzt.



Die Abbrucharbeiten werden voraussichtlich noch im Mai abgeschlossen. Danach wird mit der Neuerrichtung begonnen. Die Fertigstellung ist für das 1. Quartal 2021 geplant.

Ich freue mich auf das neue Zentrum - eine Bereicherung für die Südstadt und ganz Maria Enzersdorf.

Johann Zeiner



Foto: Marktgemeinde M.E.

die ersten Bewohner in der Südstadt einziehen. Noch in der 1. Hälfte der 1960er-Jahre wurde das Einkaufszentrum Südstadt errichtet, das den täglichen Bedarf der Einwohner in fußläufiger Erreichbarkeit sicherte. Das Zentrum war von Beginn an privates Eigentum. Die Besitzer wechselten im Lauf der Jahre mehrfach. Doch die Baustruktur der 1960er-Jahre wurde nie erneuert. Ab den 2000er-Jahren gab es Bestrebungen das Südstadtzentrum zu erneuern. Erste Pläne kamen von den Geschäftsleuten selbst – doch diese Überlegungen fanden damals keine Zustimmung in der Bevölkerung. Zum Erneuerungsprojekt der ECO-Immo fand bereits 2008 eine erste Volksbefragung statt. Zum Projekt der Fa. Conwert gab es dann 2015 eine weitere Volksbefragung. Die Zustimmungsraten waren beide Male enorm - 2008: 83,07% und 2015: 90,01% Zustimmung. Aber in beiden Fällen ließ die Realisierung des Projekts auf sich warten. 2016 trat die Fa. Immovate & Tri Value als Projektentwickler auf den



Foto: J. Hoblik

Eröffnung der Südstadt-Passage: v.l.n.r.: VBgm. Andreas Stöbr, VBgm. Michaela Haidvogel, Bgm. DI. Johann Zeiner, Arch. DI. Karl Brodl, Eigentümervertreter Markus Handler, Bundesrätin Mag. Marlene Zeidler-Beck, GR Prof. Horst Kies

IMPRESSUM: Grundlegende Richtung: Zeitschrift für Information und Kultur. Medieninhaber und Hersteller: Volkspartei Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Ferstlergasse 4. Herausgeber und Redaktion: Volkspartei Maria Enzersdorf, GPO Bgm. DI Johann Zeiner, Kaiserin Elisabeth-Straße 5/1, 2344 Maria Enzersdorf; Herstellungsort: Maria Enzersdorf; Redaktionsanschrift und Anzeigenannahme: GR Hannelore Hubatsch, 2344 Maria Enzersdorf, Mariazellergasse 18, Tel. 02236/29830, e-mail: h.hubatsch@kabsi.at. Gestaltung & Herstellung: ASSO-Werbung Oliver Seidler, Eggendorf; Verlagsort: Maria Enzersdorf.

## LUKAS MANDL

### NÖ Vorzugsstimmen-Kandidat zur Europa-Wahl

Nur die Vorzugsstimmen entscheiden bei der Europa-Wahl am 26. Mai, welche ÖVP-Abgeordneten für Österreich im neuen Europa-Parlament sein werden. Ganz Österreich ist ein einziger Wahlkreis. Wir werben für unseren bewährten niederösterreichischen Europa-Abgeordneten Lukas Mandl um Vertrauen durch Vorzugsstimmen. Hier ein Interview:

*Dein Arbeitsmotto ist „Blau-Gelb und Rot-Weiß-Rot in Europa“. Du hast im Europa-Parlament viel für unser Trinkwasser und unsere Freiwilligen-Organisationen gemacht. Wie siehst Du Deine Aufgabe?*

Ich bin als Vertreter unserer Landsleute im Europa-Parlament. Dass der Katastrophenschutz kommerzialisiert und beim Trinkwasser extra Kontrollen vorgeschrieben werden sollten, mit empfindlichen Teuerungen für unsere Haushalte, hat mich im Interesse unseres Landes sofort aktiv werden lassen. Ich konnte beides durch Änderungsanträge sowie viel Vor- und Nachbereitungsarbeit abwenden. Die EU hat aber ihren Sinn: Mit April ist ein besserer EU-Katastrophenschutz für überstaatliche Großsinsätze aktiv, ohne Kommerzialisierung bei uns. Gemeinsam können wir es schaffen, dass auch andere Mitgliedsstaaten eine gute Trinkwasser-Versorgung aufstellen, aber ohne Extra-Regulierung bei uns.

*Welche Bedeutung hat die Europa-Wahl am 26. Mai?*

EU-Gesetze – also Richtlinien und Verordnungen – werden von der Kommission vorgeschlagen, von den Abgeordneten im Europa-Parlament abgestimmt und von den Mitgliedsstaaten im Rat beurteilt. Die Bürgerinnen und Bürger entscheiden durch unsere 19 Europa-Abgeordneten mit. Bei der Europa-Wahl bestimmen wir diese Abgeordneten für Österreich. Es ist nicht egal, wer uns vertritt.



*Du warst fast zehn Jahre lang im NÖ Landtag, Du warst Vizebürgermeister Deiner Heimatstadt Gerasdorf. Was bedeuten Gemeinde- und Landes-Ebene für Europa?*

Die EU muss ein Europa der Regionen pflegen, wenn sie Zukunft haben soll. Die Selbstbestimmung auf lokaler und regionaler Ebene und die Mitbestimmung im gemeinsamen Haus Europa machen Europa stark. Ich sehe deshalb auch den Zentralismus – neben dem Populismus – als eine echte Gefahr für Europa.

*Wir erleben gerade die Schwierigkeiten rund um den Brexit und viele Unklarheiten für Europa. Wie begegnest Du diesen Themen?*

Zentralistische Abgehobenheit hat Populismus provoziert. Und von außen ist unser Kontinent unter Druck, weil es nicht allen passt, dass Europa geeint und wirtschaftlich stark ist. Das alles schwächt Europa, etwa der Brexit, die Gewalt der Gelbwesten in Frankreich oder der sorglose Umgang mit Steuergeld in Italien. Ich setze dagegen auf bürgernahe Arbeit, für mehr Freiheit innerhalb Europas, für mehr Chancen und Entfaltungsmöglichkeiten und für mehr Stärke nach außen. Nur als Einheit in der Weltpolitik können wir dem Druck aus West und Ost begegnen.

*Wie wirst Du in die neue Periode im Europa-Parlament starten, falls Du durch Vorzugsstimmen wiedergewählt wirst?*

Die größte Herausforderung wird der so genannte mehrjährige Finanzrahmen sein, der bis Jahresende fertig sein muss. Dafür braucht es die neue Kommission und das Parlament als Stimme der Bevölkerung.

*Welche Schwerpunkte möchtest Du im Europa-Parlament zum mehrjährigen Finanzrahmen, der „in Zahlen gegossene Politik“ ist, einbringen?*

Wir werden im Europa-Parlament dafür sorgen müssen, dass mit Steuergeld sparsam umgegangen wird und die richtigen Schwerpunkte berücksichtigt werden. Vom Erhalt der Agrarförderung – orientiert am kleinen bäuerlichen Familienbetrieb – bis zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit den Gesellschaften Afrikas auf Augenhöhe, um dort lebenswerte Strukturen zu fördern und bei uns zukünftige Migrationskrisen zu verhindern.

*Es wird also sofort zum Start der neuen Periode Europa-Abgeordnete brauchen, die den Auftrag kennen, die schon Erfahrung mit der Parlamentsarbeit haben, aber die Herausforderungen der heutigen Zeit auch gerne annehmen. Wir freuen uns, dass Du Dich dafür zur Verfügung stellst. Danke für das Gespräch und alles Gute!*